



Bericht der Kirchgemeindeversammlung vom 25.06.2017

27 stimmberechtigte Personen nahmen teil.

Die Präsidentin Elisabeth Zoccatelli begrüßte die Anwesenden und besonders die Mitglieder der RPK.

Jahresbericht

Der Jahresbericht der Präsidentin konnte bereits in den NaG gelesen werden. Daher hier nur ganz wenige Neuigkeiten:

- Die «Fiire mit de Chliine» für 3- bis 5-Jährige finden neu ökumenisch statt.
- Beliebt waren alle liebevoll begleiteten Kinder- und Jugendlager wie auch die Familienwoche.
- Besonders eindrücklich waren im vergangenen Jahr die drei Veranstaltungen zur grossen Hungersnot im Zürcher Oberland im Jahr 1816.
- Nach 12-jähriger Amtszeit hat Pfarrer Handschin unsere Gemeinde Ende Jahr in Richtung Bahnhofskirche verlassen.

Der Jahresbericht wurde diskussionslos abgenommen.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde vom neuen Rechnungsführer Stefano Dell'Unto mit klaren Folien formvollendet präsentiert. Alle Zahlen waren bereits in den NaG zu lesen. Die Kirchgemeinde steht finanziell auf gesunden Füßen. Nach zwei kurzen Fragen konnte Fred Vögeli, Sprecher der RPK, die Rechnung zur Annahme empfehlen, was einstimmig geschah.

Wahl der Mitglieder der Pfarrwahlkommission

Nachdem Pfarrer Theo Handschin unsere Gemeinde verlassen hat, muss diese Teilzeitstelle zur Wahl ausgeschrieben werden. Eine Pfarrwahlkommission setzt sich aus allen Mitgliedern der Kirchenpflege und einer gleichen Anzahl von Gemeindegliedern zusammen. Die amtierende Pfarrerin, Barbara Rickenbacher Gubler, hat beratende Funktion. So sind laut Gesetz fünf Personen für diese Kommission zu bestimmen. Folgende Personen waren vorgeschlagen:

– Jutta Huber – Gabriela Kern – Monika Meier – Margrit Mühlebach – Bruno Ribi

In einer offenen Wahl wurden alle fünf Personen einzeln gewählt. Sie werden noch vor den Sommerferien ihre Arbeit aufnehmen.

Weg zur Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Uster

Elisabeth Zoccatelli informierte ausführlich über die bisherigen Ergebnisse auf dem Weg zur Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Uster. Es fanden sehr viele intensive Gespräche zwischen den Verantwortlichen für die beiden Gemeinden statt. Viel Zeit, viel Arbeit wurden aufgewendet, viele mutige oder auch abwägende Gedanken wurden diskutiert.

Da von der Landeskirche das Zeitfenster für definitive Zusammenschlüsse von Gemeinden im Kanton laufend verlängert wurde (welch weise Einsicht!), fiel der Zeitdruck weg.

Ein ernsthaftes Problem für einen schnellen Zusammenschluss bilden die gegenwärtig sehr unterschiedlichen Verwaltungsstrukturen. Greifensee möchte als ebenbürtiger Partner anerkannt werden. So reifte die Erkenntnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt ein Zusammenarbeitsvertrag realistischer ist als ein übereilter Zusammenschluss – quasi die «Verlobung» auf dem Weg zum endgültigen Zusammenschluss.

Auch dieser Vertrag will reiflich überlegt sein, sodass er erst im November der Kirchgemeindeversammlung vorgelegt werden kann.

Kommen und Gehen in der Kirchgemeinde

Mit Freuden begrüsst alle Corinne Schreiber, das frischgewählte junge Mitglied in der Kirchenpflege. Dafür hat sich Jolanda Freuler verabschiedet. Ebenso ist die Stellvertretung von Pfarrer Jürg Steiner Ende Juni beendet. Dafür wird ab September Pfarrer Karl Flückiger diese Aufgabe übernehmen.

Mit einem Buffet mit Fleischkäse und Salat sowie den sehr begehrten Getränken wurde nach dem offiziellen der gesellschaftliche Teil eingeleitet. Man blieb gerne noch zu einem freundlichen Gespräch.

Autor: Jutta Huber

Publikation in den "*Nachrichten aus Greifensee*" vom 6. Juli 2017